

31. Mai 2018

BURSCHEID &amp; REGION

## Austausch mit Partnerstadt Oulu

Vom 6. bis zum 8. Dezember findet in Leverkusen ein wissenschaftlicher Kongress mit der TH Köln und der Uni Oulu statt.

Stadt Lev 

Stéphan Barbe, Matthias Hochgürtel, Astrid Rehorek, Oberbürgermeister Uwe Richrath, Bürgermeister Bernhard Marewski und Uwe Bräutigam, städtischer Referent für Partnerstädte-Angelegenheiten, (v.l.n.r.) informierten über den Wissenschaftskongress im Rahmen des Partnerschaftsjubiläums mit Oulu.

Leverkusen. „Artic attitude meets German pragmatism“ lautet der Slogan des Kongresses „STEPsCON 2018“, der vom 6. bis 8. Dezember im Leverkusener Forum stattfindet. Er wird gemeinsam von der TH Köln, der Universität Oulu und der Stadt Leverkusen veranstaltet und bildet zusammen mit dem offiziellen „Jubiläum-Festabend“ am 6. Dezember den Abschluss und Höhepunkt der Aktivitäten zum 50. Partnerschaftsjubiläum mit Leverkusens finnischer Partnerstadt Oulu.

„STEPsCON 2018“ ist die zweite wissenschaftliche Tagung des Forschungsinstituts STEP's der TH Köln mit internationaler Beteiligung. „Dieser Kongress wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem hohen Norden mit deutschen Kollegen zusammenführen und Leverkusen als Hochschulstandort profilieren“, erläutert Oberbürgermeister Uwe Richrath. „Darüber hinaus streben wir an, dass es auf diesem Wege zwischen dem Campus Leverkusen der TH Köln und der Universität Oulu zu einer vertraglichen Vereinbarung über eine künftige Zusammenarbeit kommt - im Wissenstransfer wie im Austausch besonders von Studierenden und Doktoranden.“

Teil einer solchen Vereinbarung könne zum Beispiel auch eine Nachfolgeveranstaltung in zwei Jahren in Oulu sein, führte der Oberbürgermeister aus: „Eine derartige Zusammenarbeit schafft eine neue Dimension im Miteinander unserer beiden Partnerstädte und wird von mir ausdrücklich unterstützt.“

Der Kongress richtet sich an nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, in deren Forschungsinteresse Nachhaltigkeitsthemen stehen, wie sie auch STEP's bearbeitet. Als interdisziplinäre Forschungsplattform dient STEP's darüber hinaus gezielt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. So ist eine ganze Reihe von kooperativen Promotionsvorhaben unter dem Dach von STEP's angesiedelt.

### Bürgerforum „Meet the Scientist“ am 8. Dezember

Die „STEPsCON 2018“ setzt vier Schwerpunkte aus dem Spektrum der Ingenieur- und Naturwissenschaften: Ressourcen und Bioremediation, Nachhaltige Medizin und Virustechnologie, Industrielle Biotechnologie sowie Innovative Materialien. Die Fachtagung dient besonders dem Ideen- und Wissensaustausch zwischen Senior- und Junior-Wissenschaftlerinnen - von Bachelor- und Masterstudierenden bis hin zu Promovierenden und etablierten Forschenden aus Hochschule und Industrie.

Noch können Konferenzbeiträge (Vorträge, Kurzpräsentationen, wissenschaftliche Poster) eingereicht werden. Das Auswahl- und Begutachtungsverfahren wird bis Ende September abgeschlossen und damit das Kongressprogramm endgültig festgelegt.

Erste Anmeldungen zum Kongress insbesondere aus der Universität Oulu und von Kooperationspartnern sind schon eingegangen. Informationen zu Neuigkeiten können auf der Webseite kontinuierlich verfolgt werden. Über die Webseite ist auch die Registrierung der Teilnahme- und die Anmeldung von Konferenzbeiträgen möglich.

Eine Brücke zwischen den Wissenschaftlern und der Bürgerschaft soll das Bürgerforum „Meet the Scientist“ herstellen, das Interessierte am letzten Kongresstag, Samstag, den 8. Dezember, vormittags in Kontakt und in den Dialog mit wissenschaftlichen Fragestellungen unserer Zeit bringt.

Die wissenschaftliche Konferenz wird außerdem zum Anlass genommen, mit einem deutsch-finnischen „Festabend“ die Veranstaltungsreihe zur 50-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und Oulu abzuschließen. Er findet am 6. Dezember, dem finnischen Nationalfeiertag, im Terrassensaal des Forums Leverkusen statt.

Eingeladen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der wissenschaftlichen Konferenz, offizielle Gäste aus Finnland, Ehrenamtler, die das Jubiläumsjahr mitgestaltet haben, und die Bürgerinnen und Bürger.